

NEUERSCHEINUNGEN

Die Welt des Mittelalters und Wir

von

PAUL LUDWIG LANDSBERG

124 S. In Didot-Antiqua auf blütenweißem Papier gedruckt.

Preis geheftet M 36.— gebunden M 58.—

*

DER Verfasser, einer der jüngsten Schüler jener phänomenologischen Richtung moderner Philosophie, die von Eduard Husserl und Max Scheler ihren Ursprung nahm, unternimmt es hier, ein ganzes Zeitalter neu und kühn zu deuten, wozu ihm eine neue aus der Liebe geborene Schau, getragen von einer gründlichen Verarbeitung der Quellen und umfassender Sachkenntnis, Recht und Amt verleiht. Das Weltbild des Mittelalters wird zum erstenmal aus einem einheitlichen Grundgedanken heraus verstanden, der in der Philosophie mittelalterlicher Denker aufgedeckt, sich in Wissenschaft und Kunst, Ordensleben und Mystik gleicherweise offenbart. Auf dieser Grundlage untersucht Landsberg das Verhältnis der Neuzeit zur Welt des Mittelalters. Von der Jugendbewegung, in der er steht, erwartet er die Schöpfung einer neuen Ordnung der geistigen Welt aus der neuzeitlichen Anarchie, die höher sein wird als die Ordnung des Mittelalters.

THOMAS ABBT

Ein Beitrag zur Darstellung des erwachenden Lebensgefühls im 18. Jahrhundert

von

Dr. ANNIE BENDER

215 S. In der alten Breiskopf-Fraktur auf Hadernbüthen gedr.

Preis geheftet M 48.— gebunden M 75.—

AUF die Frage: wer ist Thomas Abbt? ist kurz zu antworten — ein Zeitgenosse Friedrichs des Großen, Mitarbeiter an Lessings Literaturbriefen, Popularphilosoph, Ästhetiker und Volksschriftsteller! * Die Verfasserin, eine Schülerin Berthold Litzmanns selbständiger Prägung, bietet in dem vorliegenden Werke eine von innen heraus gestaltete, auf lebendiger Durchdringung der Persönlichkeit und ihrer Umwelt beruhende Monographie Thomas Abbts. Es ist das Bild der deutschen Aufklärung in ihrer letzten Phase, des sterbenden Rokoko. Als Apostat der Zopfgelehrsamkeit des beginnenden 18. Jahrhunderts mitten hineingestellt in die Gegensätze zwischen Begriff und Erscheinung, Wissenschaft und Volkstum, wird Abbt zum Mittler Herders, der in dem Frühverstorbenen sich wie in eigene Wesensschau versenkt und Zukunft aus ihm keimen sieht. In der vom starren Formalismus des rationalistischen Menschen sich loslösenden Schaffensweise und Wirkungsart Abbts liegt die Beziehung dieses Einzeldaseins zum Willen unserer Zeit: Flucht vor lebensfeindlicher Abstraktion, Weckruf zur Tat und Anerkennung der Volkskraft als Kulturträger!

Goethes Wissenschaftslehre in ihrer modernen Tragweite

von

ERNST BARTHEL

Privatdozent an der Universität Köln

119 Seiten. In gediegener Ausstattung.

Preis geheftet M 32.— gebunden M 52.—

*

ES handelt sich in diesem Buche um eine zusammenhängende Darstellung von Goethes Grundansichten in den Hauptfragen von Wissenschaft und Weltbegriff. In sicherer Beherrschung des gewaltigen Stoffes ist der junge Kölner Dozent bestrebt, klar und durchsichtig die Tendenzen, welche dem Denken und Forschen des Universalgeistes zugrunde liegen, in ihrer Tiefe zu erfassen und für die Philosophie und Weltanschauung der Gegenwart nutzbar zu machen. — Ein Buch, das in keiner Bibliothek der zahlreichen Goethefreunde fehlen darf, das aber auch unter den Vertretern und Anhängern moderner Philosophie Käufer finden wird.

Kritik der mathematischen Vernunft

von

J. E. GERLACH

175 Seiten. Mit 7 mathematischen Zeichnungen.

Preis geheftet M 42.— gebunden M 65.—

*

VOLLKOMMEN auf der Erkenntnistheorie Kants fußend, vertritt das Buch die Auffassung, daß die teilbare Einheit aller Mathematik nie etwas anderes sein kann, als ein räumlicher Gegenstand im gemeinen Sinne des Wortes, jedoch unter Abstraktion von allem graduell empfindbarem Unterschied solcher Gegenstände. Auch alle Geometrie behandelt nichts als die Lage eben dieser Gegenstände zueinander. Die allgemeinsten Gesetze dieser gegenseitigen Lage (Gestaltung) werden aufgestellt und hieraus wird die Erklärung der Begriffe funktioneller Gleichheit, geometrischer Dimension, komplexer Größen und geometrischer „Räume“ versucht. Obgleich der Verfasser eine geschlossene Entwicklung der Erkenntnisgrundlagen der Mathematik gibt, ist das Buch doch in einer, auch für den Nichtfachmann verständlichen Form gefaßt und, besonders im Hinblick auf die sogenannte gemeinverständliche Erörterung der Relativitätstheorie, für weitere philosophisch und mathematisch gebildete Kreise bestimmt.

FRIEDRICH COHEN IN BONN